

RUNDBRIEF NR. 12

GYMNASIUM BORGHORST

24. August 2006



Sehr geehrte Eltern!

Am Dienstag dieser Woche habe ich allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn der dritten Unterrichtsstunde von den Kolleginnen und Kollegen einen Aufruf verlesen und erläutern lassen; das haben Ihnen Ihre Kinder sicher berichtet. Ich halte es für geboten, auch Sie als Erziehungsberechtigte über den Sachverhalt und unsere Stellungnahme zu unterrichten.

In den letzten Tagen sind die Jungen-Toiletten in unserer Schule mehrmals mit ausländischerfeindlichen Parolen beschmiert worden. Diese wurden jeweils unmittelbar nach ihrem Bekanntwerden entfernt. Allerdings mussten wir feststellen, dass sie am nächsten Tag wiederholt wurden. – So weit zum Sachverhalt.

Für uns alle muss eindeutig klar sein, dass ausländischerfeindliche Einstellungen und entsprechende Bekundungen an unserer Schule keinen Platz haben. Sie entsprechen nicht dem Geist von Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung und Achtung der Menschenwürde jedes Einzelnen, der Grundlage unseres Zusammenlebens ist. Wir werden uns mit allen Mitteln für den Erhalt dieser Grundlagen einsetzen.

Ich fordere darum jeden Einzelnen auf, seinen Beitrag dazu zu leisten, dass das gute Klima in unserer Schule nicht zerstört wird. Alle am Schulleben beteiligte Gruppen - Schüler, Lehrer und Eltern - sind aufgerufen, ausländischerfeindlichen Aktionen aktiv zu begegnen. Wer Auffälligkeiten beobachtet, kann sich jederzeit an die Lehrerinnen und Lehrer oder an die Schulleitung wenden.

Diese Erklärung ist mit Herrn Dr. Wüstenbecker, dem Vorsitzenden der Schulpflegschaft, abgestimmt und findet seine nachdrückliche Unterstützung.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben äußerst betroffen auf diese Vorfälle reagiert; ausländischerfeindliche Parolen und Einstellungen finden in unserer Schule keinen Nährboden! Wir hatten in der Vergangenheit niemals Probleme dieser Art; das muss auch in Zukunft so sein.

Ich habe am selben Tage Anzeige erstattet; die Polizei hat ihre Ermittlungen aufgenommen.

Die Schülerversammlung hat auf ihrer heutigen Sitzung ergänzend folgende Stellungnahme abgegeben:

Auch die Schülerversammlung möchte ihren Beitrag zur Förderung der Toleranz in unserer Schule leisten. Wir verstehen uns als Vertretung aller Schüler und Schülerinnen unabhängig von jeglichen ethnischen Unterschieden. Deshalb möchten wir die Schüler darauf hinweisen, dass sie sich jederzeit an uns wenden können.

Ich bitte Sie als Eltern sehr eindringlich um Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Dr. Jütteleit'.